

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Diderma umbilicatum Pers.
Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste ≡ Diderma radiatum var. umbilicatum (Pers.) Lister
Organismengruppe Schleimpilze
Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit
Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig
Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend
Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend
Vorherige Rote-Liste-Kategorie Daten unzureichend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Taxonomie Schwierig von D. montanum abgrenzbar, aber nach Nannenga-Bremekamp (1991) eigenständige, klar kenntliche Art.
Weitere Kommentare Ein Nachweis für Thüringen durch Müller (2007), auch aus Mecklenburg-Vorpommern und dem Spreewald bekannt (leg. Kummer, rev. Marx). Die var. macrosorum wurde von Runck (1991) bei München gefunden. Nachweise von moos- und algenbewachsenen Felsen aus der Sächsischen Schweiz (Schnittler et al. 2010), dort regelmäßig zu finden.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Schnittler, M.; Kummer, V.; Kuhnt, A.; Krieglsteiner, L.; Flatau, L.; Müller, H. & Täglic, U. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schleimpilze (Myxomycetes) Deutschlands. – In: Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 6:

